

betreffend die Verstärkung von Heer und Marine unter Dach sind.

Der Albaneraufstand.

Mailand, 26. Jänner. (E.) Aus Albanien kommen Nachrichten von einer neuen Verschlimmerung der Lage Essad Paschas. Seine Soldaten haben sich von Tirana zurückziehen und auch Erojo räumen müssen. Die Rebellen bedrohen aufs neue Durazzo. Im völligen Einvernehmen mit ihnen ist auch die Haltung der katholischen Malissoren wieder drohend geworden. Diese belästigen den Verkehr mit Skutari und bedrohen die montenegrinische Grenze.

Die Lage in Przemysl.

Der Kriegsberichterstatler der »B. Z. a. M.« meldet seinem Blatte: Die fast täglich aus Przemysl eintreffenden Flieger bringen stets neue Nachrichten aus der belagerten Festung. Die Angriffe auf die Festung haben fast vollständig aufgehört, seitdem der zu Weihnachten begonnene Artillerieangriff von den schweren Fortgeschützen in energischer Weise beantwortet wurde. Seitdem herrscht meist gänzlich Ruhe. Die Ausfalltruppen von Przemysl sind nach wie vor äusserst rührig. Rund 5000 russische Gefangene befinden sich in der Festung, 1200 davon wurden bei den Ausfällen der Festungsbesatzung heimgebracht. Diese eroberten auch eine grosse Menge von Munitionswagen, Feldküchen und Scheinwerfern und zwang die Russen zur Aufgabe mehrerer wichtiger Stützpunkte. Bei einem der gefangenen Offiziere wurde eine Nummer des »Russkoje Slowo« gefunden, die einen Leitartikel über die Belagerung von Przemysl enthielt, der die Taktik des Generals Radko Dimitriew scharf tadelt und folgendermassen schloss: »Die Belagerung von Przemysl kostet uns bisher mehr Opfer, als die achtjährige zweite blutige Schlacht bei Lemberg.«

Vom feindlichen Ausland.

Aus Serbien.

Saloniki, 27. Jänner. (R.-B.) In der Gegend von Strumica fand ein blutiger Kampf zwischen serbischen Soldaten und flüchtigen Mohammedanern statt. Die Serben beabsichtigen, den Uebertritt der Mohammedaner auf bulgarisches Gebiet zu verhindern. Die Zahl der flüchtigen Mohammedaner wird auf 3000 geschätzt.

Die Kriegsausgaben Englands.

Basel, 26. Jänner. (K.-B.) Die »Baseler Nachrichten« melden: In der mit dem 17. Jänner l. J. schliessenden Woche betragen nach einer englischen Zwischenbilanz des Schatzkanzlers die Kriegsausgaben Englands 15,3 Millionen Pfund. Die bisherigen Kriegsausgaben betragen 207 Millionen Pfund.

Meuterei in einem Gefängnisse.

London, 27. Jänner. (K.-B.) Nach einer Meldung der »Central News« aus Bombay soll eine Meuterei im Gefängnisse in Belgaoon unter 35 Gefangenen des Berader Stammes ausgebrochen sein. 18 davon wurden erschossen, sechs verwundet, der Rest sei entkommen.

Verhaftung des französischen Generalquartiermeisters.

Paris, 27. Jänner. (K.-B.) »Gazette de la Croix« meldet, dass der Generalzahlmeister der Armee Deselaud und seine Geliebte von Militärbehörden verhaftet wurden.

Die Kämpfe im Kaukasus.

Amsterdam, 27. Jänner. (E.) »Reuter« meldet aus London, die »Morning Post« meldet aus Petersburg, dass es nicht wahrscheinlich sei, dass die Russen vorläufig in der Richtung nach Erzerum vorrücken. Die »Morning Post« gebraucht hierfür die Ausrede, dass in jener Gegend Epidemien, vor allen Dingen Typhus herrsche. Auch seien die russischen Kanonen imstande, die nach Erzerum führenden Strassen zu beherrschen und so könne es den Russen gelingen, ohne weiteres das türkische Heer zu vernichten, ohne dass die russische Armee genötigt sei, sich Erzerum zu nähern.

»Daily Mail« macht ferner eine Rede zurecht, die angeblich der General Kressenstein an die türkischen Soldaten gehalten haben soll. Er soll gesagt haben: Wenn ihr erst einmal an dem Sueskanal seid, dann ist es eine Kleinigkeit, die feigen englischen Truppen zu vernichten, und dann dauert es nur noch einige Stunden, bis wir über den Sueskanal gezogen sind. Bedenkt, dass die Wüste hinter Euch liegt und dass es den Tod für Euch bedeutet, wenn ihr Euch zurückzieht. Deshalb ist es umso leichter, an den Nil zu ziehen, die reichen Täler

wieder zu erobern, die durch die Engländer geraubt worden sind.

Russische Berichte.

Petersburg, 25. Jänner. (E.) Communiqué des Stabes der Kaukasus-Armee vom 21. Jänner, 12 Uhr 30 früh. Am 19. Jänner fand in der Gegend von Ahalik-Ravsor-Kyagani eine Reihe von Kämpfen statt gegen die türkischen Nachtruppen, deren Trümmer Hals über Kopf den Rückzug antreten. Wir machten viele Gefangene und erbeuteten ein türkisches Lager. Am 18. Jänner besetzten wir Ardanoth. Ein die Küstengegend absuchendes Torpedoboot versenkte bei Archave zwölf Transportschiffe. Die übrigen Abschnitte sind ohne wichtige Veränderungen.

Beförderung Souchons.

Berlin, 27. Jänner. (K.-B.) Dem Reichsanzeiger zufolge wurde Konteradmiral Souchon zum Vizeadmiral befördert.

Burians Reise.

Berlin, 26. Jänner. (K.-B.) Der österr.-ungar. Minister des Aeussern Baron Burian ist am 24. d. abends im grossen Hauptquartier eingetroffen. Dem Vernehmen nach zeichnete Kaiser Wilhelm den Freiherrn von Burian durch die Verleihung des Schwarzen Adlerordens aus. Der österr.-ungar. Botschafter Prinz zu Hohenlohe erhielt das Grosskreuz des Roten Adlerordens, Kabinettschef Graf Hoyos den Kronorden zweiter Klasse mit dem Stern.

Wien, 27. Jänner. (K.-B.) Wie die Blätter melden, ist Minister des Aeussern Baron Burian gestern abends aus dem deutschen Hauptquartier hier zurückgekehrt.

Ernennungen im deutschen Heere.

Berlin, 27. Jänner. (K.-B.) Die heutige Sonderausgabe des Militär-Wochenblattes meldet:

Generaloberst von Bülow, Chef des Grenadierregiments Nr. 12 und à la suite des 4. Garderegiments zu Fuss, Oberbefehlshaber der II. Armee, wurde zum Generalfeldmarschall befördert. General der Kavallerie von Einem gen. von Rothmaler, à la suite des Husarenregiments Nr. 4, Oberbefehlshaber der III. Armee, wurde zum Generaloberst befördert.

Eisenbahnunglück.

Wien, 27. Jänner. (K.-B.) Die k. k. Staatsbahndirektion in Wien teilt mit:

Der von Tulln kommende Lokzug Nr. 140 kollidierte gestern bei der Einfahrt in die Station Nussdorf um 9 Uhr 15 abends mit dem Gütereilzuge Nr. 8665, zweiter Teil. Hierbei wurden sechs Reisende und zwei Bedienstete leicht verletzt. Die Erhebungen wurden sofort eingeleitet.

Eine Kriegsfahrt durch Serbien.

Im ungeheizten Zug. — Bahnpolizisten auf eigene Rechnung. — Nisch, die Flüchtlingsstadt. — Viel Fleisch, wenig Brot. — Das Bett auf dem Wirtshaustisch.

Tedeschi, einer der Berichterstatler der römischen »Tribuna«, veröffentlicht in seinem Blatte einen interessanten Bericht über eine Reise, die ihn quer durch Serbien nach Nisch, der neuen Hauptstadt des Landes, geführt hat. Der Italiener sieht die Dinge freilich unter dem einseitigen Gesichtswinkel des Serbenfreundes; aber die Anschaulichkeit seiner Schilderung des Landes, das die Kriegereignisse in Polen heute haben in den Schatten treten lassen, macht sie immerhin der Wiedergabe wert.

»Es war hundekalt im Abteil,« schreibt Tedeschi. »Der kleine eiserne Ofen streikte. Durch den Korridor des langen Waggons piff der eisige Wind. Die Französin, die mit uns fuhr, klapperte vor Kälte mit den Zähnen und bat dringend, die Fensterscheibe hochzuziehen. Aber der Schaffner, der eine Hand in einem nicht eben sachgemässen Verbande trug, erklärte ihr seelenvergnügt lächelnd: »Nema!« (Gibt's nicht!) Ein Offizier beruhigte entschuldigend: »Es fehlt uns eben die Zeit, Madame, um uns mit Reparaturen zu beschäftigen.« Die Dame mummelte sich noch fester in ihren Pelz und schimpfte leise vor sich hin. Ein Gendarm näherte sich hilfsbereit mit einer Talgkerze, die er am Fenster befestigte und anzündete, in der edlen Absicht, etwas Licht und Wärme im Waggon zu verbreiten. Dabei lächelte er der Dame freundlich zu und sagte in väterlichem Tone: »Vojna!« (Krieg). Er hätte es uns nicht erst zu sagen brauchen. Schon von der Grenze an hatte jeder von uns mit der nebligen Luft den Krieg eingeatmet, und jeder hatte den Druck seiner Eisenfaust auf den nackten Feldern eingepreßt gesehen. Längs des Bahngleises, auf das die roten Flecken der Feuer in den rauchenden Kohlenbecken malerische Lichter werfen, reihen sich schmutzstarren, strohbedeckte Hütten, von denen sich holte

Das Wirtschaftsleben.

Rom, 27. Jänner. (E.) England fährt fort, die italienische Industrie empfindlich zu schädigen. Seine vielgepriesene Freundschaft für Italien bekundete sich darin, dass es Italien gewisse Waren liefert oder die amerikanische Einfuhr solcher Waren gestattet, die für den Austauschhandel Deutschlands mit Italien von besonderem Wert und deren Ausschaltung Deutschland eine wirtschaftlich politische Waffe entwindet. Andere Waren erhält England trotz seiner Zusicherungen Italien andauernd vor unter dem Vorwand, dass Italien sie an Deutschland und Oesterreich-Ungarn weiterverkaufe, obwohl die Statistik beweist, dass die Einfuhr namentlich an Metallen bei gesteigertem Bedarf hinter den Vorjahren beträchtlich zurückbleibt, derart, dass ganze Industrien mangels Rohstoffen halb oder ganz den Betrieb eingestellt haben. Ueberall ist der Arbeitsmangel in der Zunahme begriffen. In Catania, dessen Schwefelindustrie durch England lahmgelagt ist, da törichterweise der Schwefel als Kriegskonterbande erklärt ist, sind Unruhen ausgebrochen. In allen amtlichen und wirtschaftlichen Kreisen herrscht infolgedessen wachsende Misstimmung.

Berlin, 25. Jänner. (E.) In den ersten elf Monaten 1914 ist die italienische Wareneinfuhr um 597 Mill. Lire zurückgegangen, wovon 211 Millionen auf Getreide fallen. Die Wareneinfuhr verminderte sich um 226 Mill. Lire, darunter Seide um 72 und Baumwolle um 48 Millionen.

Demonstrationen in Catania.

Catania, 25. Jänner. (E.) Ernste Demonstrationen ereigneten sich von neuem infolge der Brotpreiserhöhung. Es mussten Truppenverstärkungen herbeigezogen werden. Die Menge, die sich zum Teil aus Frauen zusammensetzte, nahm im Sturm die Mühle der Providenta, die von Carabinieri bewacht war. Die Manifestanten stiegen auf das Dach, das sie durchbrachen, und plünderten die Mühle. Man hat die Ruhe mit Mühe wiederhergestellt. Ungefähr hundert Verhaftungen fanden statt.

Der Zwischenfall von Hodeida.

Mailand, 26. Jänner. (E.) Nach der Mailänder »Sera« hat die italienische Regierung neue Vorstellungen in Konstantinopel erhoben wegen einer schleunigen Erledigung des Zwischenfalls von Hodeida. Man glaubt, dass die Pforte den widerspenstigen Wali von Sama seines Postens entheben wird.

Rom, 27. Jänner. (R.-B.) Ag. Stefani meldet aus Massau vom 26. d.: Eine Meldung aus Hodeida besagt, daß der Wali von Yemen über Auftrag der osmanischen Regierung den Wuteffarif, den Gendarmeriekommandanten sowie den Polizeikommissär von Hodeida absetzte. Der Wali setzte hierauf einen neuen Wuteffarif ein und teilte mit, daß dieser in den nächsten Tagen eintreffen und die Weisungen der Regierung durchführen werde.

Die Haltung Spaniens.

Madrid, 26. Jänner. (E.) Die Sitzung der spanischen Kammer endete für de Dato mit einem vollständigen Triumph und einem glänzenden Zutravensvotum. Die Kammer hat damit in ihrer überwiegenden Mehrheit den Willen bekundet, an der bisherigen Neutralität festzuhalten. Die gesamte Opposition, einschliesslich der Republikaner und Carlisten, beglückwünschten de Dato. Die Cortes werden sich wahrscheinlich vertagen, sobald die Projekte

geführt werden. Bei diesem Anlasse wird bekanntgegeben, daß als Streumehl zur Isolierung der Teigware auch schon berzert das Kartoffelstärke- und das Reisstärke- mehl anstandslos verwendet werden können. Auf Grund dessen darf nunmehr Luxusgebäck (Semmeln, Ripeln, Milchgebäck) nur auf Bestellung gebacken werden. R. k. Bezirkshauptmannschaft Pola, am 25. Jänner 1915. Der k. k. Statthalterrat: Schönselbst m. p.

Symphoniekonzert im Marinekasino. Morgen, Freitag den 29. d. M. findet im Marinekasino ein Symphoniekonzert der Marinemusik statt. Dirigent Musikdirektor des Kurorchesters Abbazia Fritz Reckenwalb, Musikmeister d. Ref. Das Programm wird morgen veröffentlicht werden. Numerierte Sitzplätze werden im Vorverkauf in der Portierloge heute den 28. d. M. von halb 6 bis 8 Uhr abends und morgen den 29. d. M. in der Kauglet im 2. Stock vormittags und nachmittags (bis 5 Uhr) zu Kr. 1.50 verkauft. Numerierte Sitze an der Abendkassa und Eintritt in den Saal (Galerie) kosten Kr. 1.—. Das Reinerträgnis wird den Witwen und Waisen der bemaffneten Macht gewidmet.

Kinovorstellung im Marinekasino. Heute findet um 6 Uhr abends im Marinekasino eine Kinovorstellung mit nachstehendem Programme statt: 1. Materische Ansichten aus Nemea. 2. Nach vielen Jahren. 3. Maud als Dandy.

Diebstahl. In ihrem Kaffeehaus (Via Marianna Nr. 8) suchte Frau Maria Cerlenizza einen Mann, der ihr Wehl im Werte von 54 Kronen und ein Schmuckkästchen im Werte von 40 Kronen von ihrer Mutter hole; es meldete sich der Tagelöhner Josef Vosig, er nahm sich auch einen Handwagen des Kaufmannes Anton Dominis (Via Marianna Nr. 7) zur Leih, zog mit ihm ab, holte die Sachen von Frau Cerlenizzas Mutter — und ward nicht mehr gesehen. In der Osteria des Nikolaus Papagna (Via Rebolino Nr. 6) ertelte ihn aber sein Schicksal — doch bei der Polizei erklärte er, von nichts zu wissen; vielleicht kommt ihm noch die Erinnerung!

Abgängig. Frau Maria Zanitich (Via Cenibe Nr. 27) brachte zur Anzeige, daß sich ihr Sohn Maximilian am 20. d. von der Wohnung entfernte und seither nicht wieder zurückkehrte.

Wieder ohne Legimation. Stets versuchen Personen, ohne Legimation nach Pola zu kommen, werden aber stets angehalten.

Verluste. Frau Hermine Erma verlor in der Stadt eine 45 Zentimeter lange Goldkette im Werte von 50 Kronen. — Josef Tonceti verlor auf dem Wege von der Arena zur Piazza S. Giovanni 30 Kronen.

Das Petroleum billiger geworden — in Wien! In den Detailpreisen des für eine große Anzahl von kleinen Haushaltungen wichtigen Hausheizpetroleums hat sich seit mehreren Tagen eine Tendenz zur Verbilligung geltend gemacht. Der Rückgang des bekanntlich durch die Verhältnisse der Petroleumzufuhren schon ziemlich hoch gestiegenen Detailpreises ist vorläufig mit 2 bis 4 Hellern pro Liter zur Geltung gelangt.

Höchstpreise für den Rindfleisch-Kleinverkauf in Triest. Die Statthalterei hat für die Stadt Triest und Gebiet nachstehende Höchstpreise für den Kleinverkauf von Rindfleisch festgelegt: Vorderes mit Zwage, erste Qualität 1 Kr. 84 H.; mit Zwage, zweite Qualität 1 Kr. 68 H.; ohne Zwage 2 Kr. 16 H.; Hinteres mit Zwage, erste Qualität 2 Kr. 24 H.; mit Zwage, zweite Qualität 2 Kr. 8 H.; ohne Zwage 2 Kr. 80 H. per Kilogramm. Durch diese Rundmachung werden die bezüglichen Bestimmungen der Statthalterei-Rundmachung vom 31. Jull und 2. August 1914 außer Kraft gesetzt.

Zur Kriegsdienstleistung der Lehrpersonen in Fiume. Vor ungefähr sechs Wochen erließen die Leitungen der Elementarschulen vom Unterrichtsministerium den Auftrag, ein Verzeichnis jener Lehrpersonen, die für den Schulbetrieb unumgänglich notwendig sind, vorzulegen. Nun hat das Ministerium bekanntgegeben, daß keine Entlassungen von Lehrpersonen, auch nicht von Direktoren, stattfinden können.

Maskenverbot in Zara. Wie in Triest, Fiume und anderen Städten ist das Maskentreiben an öffentlichen Orten sowie die Abhaltung von Maskenbällen während des Festings auch in Zara untersagt worden.

Armee und Marine.

Infanterie-Regiment Nr. 27.

Stabschef: Oberstleutnant Schanzer.

Adjutant: Hauptmann Albrecht vom Fest.

Reg. Nr. 4.

Adjutant: Leutnant Dr. Bezdek.

Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Jänner 1915.

Allgemeine Uebersicht:

In der Monarchie bewölkt, Schneefälle, schwache variable Winde und kalten; an der Adria bewölkt und regnerisch, vorhergehend mäßig frische Winde aus N. Die See ist mäßig bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Mäßige Bora, abnehmender Bewölkung fortbauend, kühler.

Seismische Beobachtungen: Heute 2 Uhr 11 Min. 45 Sek. nachts Beginn eines starken Erdbebens; Einsetzen der größten Phase 2 Uhr 16 Min. 35 Sek. bei einer wirklichen Bodenbewegung in Pola von 0.28 Millimeter, der Ausschlag beträgt ein Drittel jenes vom letzten katastrophalen Bebens in Mittelitalien. Die Entfernung des Herdes wird auf 800—1000 Kilometer geschätzt und dürfte er in Sicilien, Calabrien oder auf der Balkanhalbinsel gelegen sein.

Barometerstand 7 Uhr morgens 741.6

2 " nachm. 741.1

Temperatur um 7 " morgens 3.6

2 " nachm. 4.4

Regenüberschuß für Pola: 149.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.7.

Ausgegeben um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags.

Oesterreichischer Kalender für Elektrotechniker.

2 Teile. — Begründet von F. Uppenborn. K 5-20

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten:

3 Zimmer und Küche sowie ein möbliertes Kabinett per 1. Februar zu vermieten. Via Muzio 10, 1. Stock. 252

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Diana Nr. 32, 1. Stock rechts. 253

Ein sehr nett möbliertes, eventuell leeres Zimmer für den 1. Februar zu vermieten. Via Marianna Nr. 2, 2. Stock rechts. 255

Zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. St., rechts. 252

Schönes warmes Zimmer, mit Bedienung, 40 Kronen, für stabileren Beamten, ist Piazza Rinfes 1, 1. Stock, linker Trakt, zu vermieten. 210

Elegant möbliertes Zimmer, Piazza Verdi 6, Hochpartiere links, mit 1. Februar zu vergeben. 237

Unmöbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung, im Zentrum der Stadt, zu vermieten. Abm. d. Bl. 239

Zu mieten gesucht:

Zwei schön möblierte Zimmer mit Vorzimmer und eventuell Bad zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 256

Wohnung, Küche, 2 Zimmer, eventuell auch mit Kabinett und Zubehör sucht ordnungsliebende Familie. Anträge unter „L.“ an die Abm. d. Bl. L.

Suche schön möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang in zentraler Lage. Anträge an die Administration unter „Nr. 242“. 242

Offene Stellen:

Ein Mädchen, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird in die Uebernahmestelle Franz Haas & Sohn, Via Abbazia, aufgenommen. R.

Erläutige Hauschneiderin wird gesucht. Adresse in der Administration. 251

Deutsche Bedienung wird für Vormittagsstunden gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Abm. d. Bl. 217

Stellengesuche:

Pens. Gendarmerie-Wachmeister, mehrerer Sprachen mächtig, bittet um Posten. Antritt sofort. Unter „Verkaufswürdig“ an die Administration. 254

Deutsche selbständige Zählmeisterin, kautionsfähig, sucht Stelle für sofort oder später in besserem Lokal. Anträge unter „Hier oder auswärts“ an die Abm. d. Bl. 248

Zu verkaufen:

Neue Kammernepetroleum für 10 Schuß samt Tasche, Gürtel und Munition zu verkaufen. Adresse in der Administration. 228

Verchiedenes:

Kanarienventil, gut erhalten, kauft Langer, Via Arena 8, 2. Stock. L.

Die Gefertigten geben hiemit allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere ihm geliebte Frau, bezw. Mutter

Antonia Klauta

nach schweren Leiden am 26. I. M. im 28. Lebensjahre in Adelsberg verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet heute, 28. I. M., in Adelsberg statt.

Viktor Klauta

k. u. k. Steuerjarn als Gatte.

Viktor

Sohn.

Kino „Ideal“

Heute und an folgenden Tagen Vorstellungen des grandiosen Meisterstückes von höchster Aktualität:

Die Erschossenen von Lubaczow

Eine der größten bisher dargebotenen Kampfepisoden, die den schönsten Erfolg gehabt hat.

Größter Erfolg!

Aviso!

Hochfeinste Teebutter, Feine Teebutler, Naturbutter, echte Krainerwürste, anerkannt beste Frankfurter, Olmützer Quargeln sowie Ia Würstwaren.

F. Vrzal, Via Marianna Nr. 3.

Dr. Oskar Flax Via Sissano 10, I. Stock

empfangt wie gewöhnlich von 3—4 Uhr nachm. und 7—8 Uhr abends (Sonn- und Feiertage ausgenommen). 96

Moderne Behandlung der Geschlechtskrankheiten ohne Bernästörung.

Politeama Ciscutti

Donnerstag, den 28. Jänner 1915 ab 4 Uhr 30 Min. p. m.

Kinovorstellung

mit nachstehendem Programm:

Sarajevo.

Naturaufnahme.

Die Eroberung von Quebec.

Historisches Kriegsdrama in 5 Akten.

Pallor und sein Riesenfreund.

Lustspiel.

Kaiser Carl

und Mr. Under zugänglich!

Normale Preise.

Taschenbuch der Kriegsflootten. II. Teil.

Die Kriegsflootte Deutschlands und Oesterreichs K 1.30. — Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Foro 12.